

Kombinierter Verkehr schlägt unimodale Transportlösungen

logistikmarkt.ch

Das Schweizer Logistik-Portal

Die Schweizer Güterverkehrspolitik hat sich die Attraktivitätssteigerung des kombinierten Verkehrs (KV) zur Entlastung von Strasseninfrastruktur und Umwelt zum Ziel gesetzt. Im Rahmen der Logistikmarktstudie Schweiz 2018 wurde eine Preisstrukturanalyse im internationalen KV durchgeführt, die unimodale und kombinierte Transportmöglichkeiten hinsichtlich der Faktoren Preis, Transportdauer und Umweltbilanz analysiert.

Für die Preisstrukturanalyse wurden unbegleitete unimodale Transportlösungen via Strasse und Schiene mit unbegleiteten kombinierten Verkehrsträ-

gerlösungen verglichen. Letztere umfassen Kombinationen aus Schiene und Strasse, Binnenschiff und Strasse sowie Binnenschiff und Schiene. Die Daten wurden für den Seehafen-Hinterlandverkehr im europäischen Nord-Süd-Korridor von Rotterdam nach Zürich erhoben. Die betrachtete Strecke bietet sich für eine Preisstrukturanalyse an, da sie als Teil der Route Rotterdam-Genua eine der am stärksten frequentierten Strecken Europas ist und in Zukunft ein weiterer Anstieg des Güteraufkommens erwartet wird. Der Streckenausbau ist bereits auf der politischen Agenda und mit einem Investitionsbudget von 30 Milliarden CHF veranschlagt.

Für die Preisstrukturanalyse wurden im Rahmen der Studie 20 Transportanbieter in der Schweiz, Deutschland, Österreich und den

Niederlanden kontaktiert. Zugrundeliegende Transporteinheit war ein 40-Fuss-Container mit Stückgütern einer Warenart europäischer Herkunft. Der Container sollte regelmässig (einmal pro Woche über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr) auf der gewählten Strecke transportiert werden. Die im Bild dargestellten Preise sind als Komplettpreise zu verstehen, inklusive der Kosten für Verzollung bzw. Transitabfertigung, aller Umschlagstätigkeiten entlang des Transportprozesses, der Zustellung beim Kunden und des Rücktransports der leeren Container in ein Depot im Raum Basel. Es wurde angenommen, dass der Empfänger über ein Anschlussgleis verfügt. Analysiert wurde neben dem Preis auch die Transportdauer und der ökologische Fussabdruck (CO₂-Equivalent in kg¹).

Logistikmarktstudie Schweiz 2018

Autonom und vernetzt: Supply Chain-Entwicklungen im digitalen Zeitalter

In der Logistikmarktstudie Schweiz und den Fokusstudien 2018 stehen Supply Chain Management 4.0 und die digitale Vernetzung, Robotik, temperaturgeführte Logistik, Intralogistik sowie weitere Themen im Mittelpunkt. Die Studie erscheint jährlich und wird von GS1 Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Supply Chain Management der **Universität St.Gallen** herausgegeben. Sie ist das führende Werk für Logistik, Prozess- und Supply Chain Management.

Publikation: März 2018



Mitglieder
GS1 Schweiz

Preis Studie 119.–

Nichtmitglieder
GS1 Schweiz

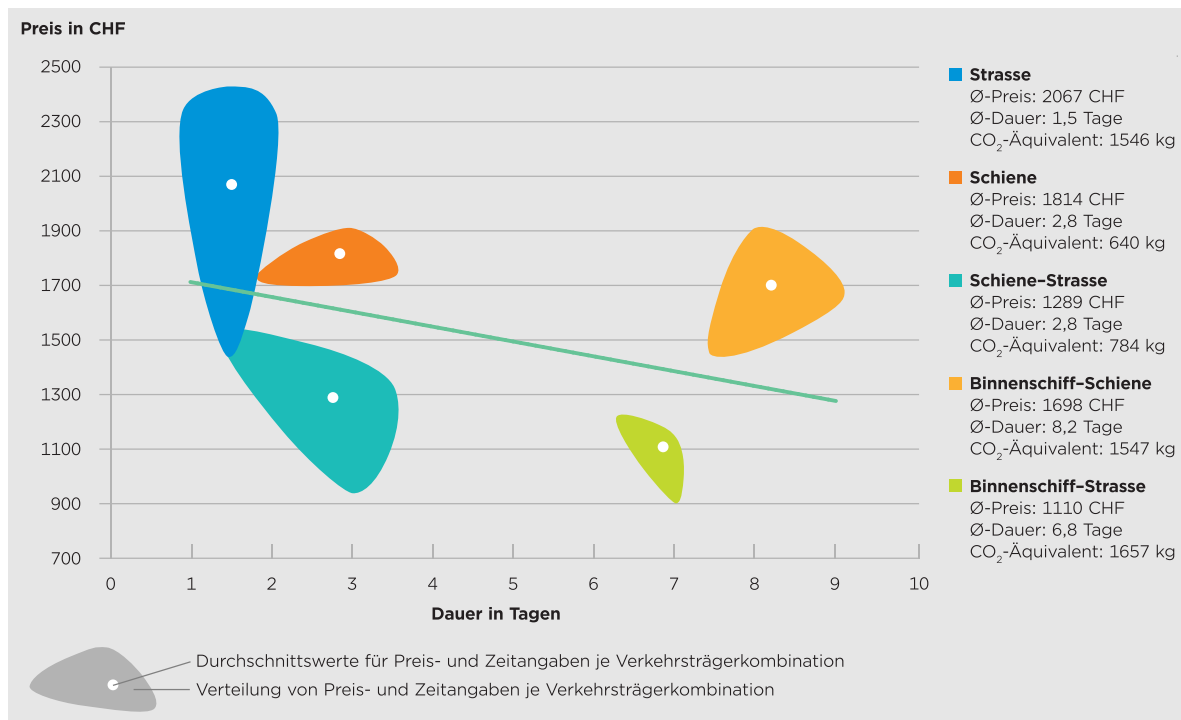
159.–

Bestellungen im Shop unter shop.gs1.ch

PREISE KV UNERWARTET AM BESTEN

Im Rahmen der Studie konnten nicht nur vermutete Thesen bestätigt, sondern auch überraschende Erkenntnisse gewonnen werden. Bei isolierter Betrachtung der Preise schlägt der KV unerwartet klar die unimodalen Lösungen (siehe Bild). Vor allem die Kombinationen aus Schiene-Strasse und Binnenschiff-

¹ Berücksichtigung des Beitrags verschiedener Treibhausgase zur globalen Erwärmung. Da die verschiedenen Gase eine unterschiedliche Verweildauer in der Atmosphäre aufweisen, wird ihr «Global Warming Potential» ermittelt und Emissionen in CO₂-Äquivalente zusammengefasst, um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen.



Zusammenhang zwischen Preis und Dauer sowie Streuung der Preis- und Zeitangaben je Verkehrsträgerkombination um die Mittelwerte für den See-hafen-Hinterlandverkehr von Rotterdam nach Zürich mit einem Container.

Strasse sind aufgrund der Vorteile durch Bündelung preislich attraktiv.

Im Hinblick auf die Transportdauer schneiden Verkehrsträgerkombinationen mit Binnenschiff am schlechtesten ab (siehe Bild). Erwartungsgemäss ist die Strasse mit einem Zeitrahmen von ein bis zwei Tagen das schnellste Transportmedium. Während dies besonders für Ad-hoc-Anfragen relevant ist, rückt die Bedeutung der Dauer bei regelmässigen Lieferungen eher in den Hintergrund. Allgemein lässt sich eine negative Korrelation zwischen Preis und Transportdauer beobachten: Je kürzer die Transportdauer, desto teurer.

Gegenwärtig gewinnt die Umweltbilanz der Transportmöglichkeiten immer mehr an Bedeutung und relativiert die monetäre und zeitliche Dimension. Im Rahmen der Studie konnte festgestellt werden, dass ein unimodaler Transport auf der Schiene die beste CO₂-Bilanz aufweist. Somit bleibt der Transport per Schiene trotz des höheren Preises attraktiv. Strasse und Binnenschiff hingegen verursachen einen vergleichsweise hohen CO₂-Ausstoss. Zieht man

abschliessend alle untersuchten Faktoren gemeinsam in Betracht, schlägt die Verkehrsträgerkombination aus Schiene und Strasse die anderen Optionen hinsichtlich des Gesamtverhältnisses von Preis, Dauer und CO₂-Bilanz.

EINFLUSSFAKTOREN UND INTERPRETATION

An dieser Stelle sei auf einige Faktoren hingewiesen, welche die Ergebnisse der Preisstrukturanalyse beeinflussen können. Zum einen profitieren die KV-Varianten vor allem von der relativ hohen Frequenzierung der gewählten Strecke. Eine direkte Übertragung der Ergebnisse auf weniger häufig frequentierte Strecken kann also nicht ohne Weiteres vorgenommen werden.

Die Binnenschiff-Varianten sind grundsätzlich relativ wettbewerbsfähig, da Bündelungsvorteile am besten genutzt werden können. Der Nachlauf von Basel (Hafen) nach Zürich ist für die Schiene aber schlicht zu kurz, weshalb hier die Kombination mit der Strasse besser abschneidet. Beim unimodalen Transport über die Strasse können keine positiven Effekte

durch Bündelung realisiert werden – weder beim Importverkehr bis zur Zustellung noch beim Containerrücktransport. Die fehlenden Verbundeffekte fallen dabei stärker ins Gewicht als die Preisvorteile aufgrund des wegfallenden Umschlags, da es sich im Beispiel um eine relativ lange Strecke handelt. Die Schiene profitiert von der gewählten Route, dem angenommenen Anschlussgleis beim Empfänger und den Bündelungseffekten des Verkehrsträgers. Durch das Anschlussgleis fällt der Lkw-Nachlauf weg. Ohne diese Annahme wären Strasse und Schiene preislich (fast) gleichauf.

Letztlich hängt die Attraktivität der unterschiedlichen Verkehrsträgerkombinationen davon ab, welches Transportkriterium als ausschlaggebend angesehen wird. Werden Preis, Transportdauer und ökologischer Fussabdruck gleichermassen gewichtet, schneidet im vorliegenden Beispiel die Kombination aus Schiene und Strasse am besten ab. Weiterführende Informationen zur Preisstrukturanalyse für den internationalen kombinierten Verkehr finden Sie in der aktuellen Logistikmarktstudie Schweiz 2018.

Autoren: Prof. Dr. Erik Hofmann, Mathias Mathauer, M.A. HSG

«Man kann sich immer weiterentwickeln»

gs1.ch/weiterbildung

In seiner bisherigen Berufslaufbahn liess Thomas Weibel vieles auf sich zukommen. Doch die Weiterbildung zum diplomierten Logistikleiter absolvierte er mit einem ganz bestimmten Hintergrundgedanken.

Fragt man Thomas Weibel nach seinem beruflichen Werdegang, fällt oft das Wort Zufall. Dadurch könnte leicht der Eindruck entstehen, seine bisherige Laufbahn sei das Ergebnis diverser ungeplanter Geschehnisse. Spätestens auf den zweiten Blick lässt sich jedoch unschwer erkennen, dass man es mit einem Logistiker zu tun hat, der sein Handwerk von

der Pike auf gelernt und sein Fachwissen gezielt mit Weiterbildungen erweitert hat.

Für seine Lehre als Lagerist bei der in der Veterinärmedizin tätigen Firma Dr. E. Gräub AG habe er sich damals entschieden, weil der Ausbildungsort nahe an seinem Wohnort lag und ihm der Beruf bereits durch seinen Vater bekannt war. «Von meinen Eltern habe ich ausserdem mitbekommen, dass man nie ausgelernt hat und sich immer weiterentwickeln kann.» Deshalb war es für Weibel nach dem Lehrabschluss und der anschliessenden Rekrutenschule klar, dass er sein Wissen weiter ausbauen wollte. Nach dem Militärdienst war er in seinen Lehrbetrieb zurückgekehrt, wo er mit einem neuen Vorgesetzten arbeite-

te. «Dieser hatte die Weiterbildung zum Logistikfachmann absolviert und ermunterte mich dazu, dies ebenfalls ins Auge zu fassen.» Er habe keine konkreten Karriereabsichten gehegt, die Ausbildung quasi «ins Blaue» hinaus in Angriff genommen und 2009 abgeschlossen, so der heute 34-Jährige.

BANKNACHBAR ALS JOBVERMITTLER

Der Lehrgang sollte für seinen weiteren Berufsweg entscheidend sein – wenn auch durch Zufall, wie Weibel erklärt: «Mein damaliger Banknachbar arbeitete beim Milchverarbeiter Emmi. Er fragte mich, ob ich am Standort in Ostermundigen einsteigen wolle.» Zu diesem Zeitpunkt war der junge Berufsmann bereits neun Jahre in seinem ehemaligen Lehrbetrieb angestellt und ein Wechsel kam ihm gelegen. «Denn dort boten sich mir keine längerfristigen Perspektiven mehr.» Er nahm das Angebot seines Bekannten an und wurde Mitarbeiter Leitstand/Disposition und Lager in der Tiefkühllogistik bei Emmi – 2013 lagerte das Unternehmen diesen Logistikzweig aus.

FACHWISSEN ERWEITERN

Die zufällige Verkettung verschiedener Vorkommnisse spielte auch bei Weibels Entscheidung mit, sich erneut fortzubilden: Aufgrund der Auslagerung der Tiefkühllogistik wechselte er Anfang 2013 an den Emmi-Standort Zollikofen. Dort übernahm er nach knapp

Zur Person:



Thomas Weibel ist 1984 in Bern geboren und aufgewachsen. Nach einer Lehre zum Lageristen und der Rekrutenschule kehrte er in den Ausbildungsbetrieb zurück und arbeitete während weiteren neun Jahren bei der Firma Dr. E. Gräub AG. 2009 schloss Weibel die Ausbildung zum Logistikfachmann ab und wechselte gleichzeitig zum Milchverarbeiter Emmi an den Standort Ostermundigen. Dort war er als Mitarbeiter Leitstand/Disposition und Lager in der Tief-

kühllogistik tätig. Ab Anfang 2013 arbeitete Weibel am Emmi-Standort Zollikofen und übernahm Ende desselben Jahres die Funktion als Leiter Logistikbetrieb. 2017 wechselte er zum Käsehändler Baumann Käse AG, um nach einer betrieblichen Reorganisation den Bereich Logistik neu aufzubauen. Im Juni 2018 geht Thomas Weibel auf Reisen, vorerst in Kanada.

Thomas Weibel überlässt vieles dem Zufall. Richtungsweisende Entscheidungen fällt er jedoch zielgerichtet.



Thomas Weibel (rechts) kann bei seiner Arbeit besonders vom Wissen über Personalführung profitieren, das er sich im Lehrgang zum diplomierten Logistikleiter angeeignet hat. (Bildquelle: juk)

einem Jahr die Funktion als Leiter Logistikbetrieb. «Nach dieser Beförderung und einem weiteren Arbeitsjahr, in dem ich Erfahrungen sammelte, wurde mir bewusst, dass ich mich für den Lehrgang zum Logistikleiter anmelden würde. Nicht zuletzt, um mein Fachwissen zu erweitern.» Denn Weibel führte unterdessen 25 Mitarbeitende und war unter anderem für das Budget des Logistikbetriebs und dessen Einhaltung verantwortlich. Ausserdem verlangte seine Funktion auch die Prozess-Überwachung und -Optimierung sowie die Definition und Umsetzung von Zielen für seinen Verantwortungsbereich.

IDEEN IN WORTE FASSEN

Im Diplomlehrgang zum Logistikleiter von GS1 Schweiz habe er insbesondere gelernt, ein Thema oder eine Fragestellung strukturiert anzugehen: «Wir haben zahlreiche Instrumente vermittelt bekommen, um Probleme in verschiedenen Bereichen systematisch anzugehen», so der gebürtige Berner. Er, der sich selber als pragmatischen und querdenkenden Arbeitstypen bezeichnet, sei heute mit den nötigen Fachbegriffen vertraut, um in Dis-

kussionen Sachverhalte qualifiziert zu benennen. «Während der Weiterbildung erwies sich mein persönliches Zeitmanagement als grösste Herausforderung», erinnert sich Weibel. Vor allem das Verfassen der Diplomarbeit habe ihn viel Zeit gekostet. «Ich bin es nicht gewohnt, Ideen in Worte zu fassen. Deshalb bereitete mir das Schreiben etliche Mühe. Unterstützung habe ich dabei vor allem von meinem Coach erhalten.» Zur Vorbereitung auf die Prüfungen setzte Weibel auf das Pauken in der Lerngruppe, wobei ihm das gemeinsame Zusammenfassen des Lernstoffs speziell gut geholfen habe.

WISSEN FÜR DIE PERSONALFÜHRUNG

Zufall oder nicht: Zeitgleich mit dem erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs 2017 nahm Thomas Weibel eine neue berufliche Herausforderung an: Beim Käsehändler Baumann Käse AG – das eigenständige Unternehmen gehört zur Emmi-Gruppe und ist Untermieter am Standort Zollikofen – kam es just in diesem Jahr zu einer Betriebsreorganisation. Weibel, der den Betrieb aufgrund seiner nahegelegenen bisherigen Arbeitsstelle

gut kannte, wurde für die Neuorganisation des Logistik-Bereichs angefragt. «In diesem Zusammenhang musste ich viele Gespräche mit den acht Logistik-Mitarbeitern führen. Dabei war das im Lehrgang erworbene Wissen im Bereich der Personalführung enorm hilfreich», so Weibel.

Mit Arbeitsorts- und Funktionswechsel und den damit verbundenen beruflichen Herausforderungen sowie der Weiterbildung zum diplomierten Logistikleiter waren die vergangenen fünf Jahre für Thomas Weibel sehr intensiv. Deshalb entschloss er sich zu Jahresbeginn für eine Auszeit: Im Sommer geht er auf Reisen.

Autor: Julia Konstantinidis

Weiterbildungslehrgänge von GS1 Schweiz als Wegbereiter für Ihre Karriere

Der Fachverband für nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke, GS1 Schweiz, setzt sich unter anderem für die zielgerichtete und praxisorientierte Weiterbildung ein und ist in der Schweiz die führende Bildungsinstitution für Logistik und Supply Chain Management. In unserer Serie porträtieren wir Fachleute, die dank eines Weiterbildungslehrgangs bei GS1 Schweiz ihre Berufskarriere erfolgreich aufwerten konnten.

Daten eidgenössische Prüfungen

Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Supply Chain Manager/in Herbst 2018

<i>Daten</i>	<i>Prüfung</i>	<i>Ort</i>	<i>Gebühr</i>	<i>Anmeldeschluss</i>
15./16. 11. 2018	schriftliche Prüfung	Sursee	CHF 1900.–	15. August 2018
29./30. 11. 2018	mündliche Prüfung Assessment	Sursee		
23./24. 5. 2019	mündliche Prüfung Diplomarbeit	Sursee		

Examen professionnel supérieur de Chef de Supply Chain Manager – automne 2018

<i>Dates</i>	<i>Examen</i>	<i>Lieu</i>	<i>Taxe d'examen</i>	<i>Inscription jusqu'au</i>
15./16. 11. 2018	examen écrit	Sursee	CHF 1900.–	15 août 2018
29./30. 11. 2018	examen oral Évaluation de groupe	Sursee		
23./24. 5. 2019	examen oral Mémoire	Sursee		

Esame professionale superiore per il diploma di capo in Supply Chain Manager – autunno 2018

<i>Date</i>	<i>Esami</i>	<i>Luogo</i>	<i>Costi</i>	<i>Termine d'iscrizione</i>
15./16. 11. 2018	esami scritti	Sursee	CHF 1900.–	15 agosto 2018
29./30. 11. 2018	esami orali Assessment di gruppo	Sursee		
23./24. 5. 2019	esami orali Lavoro di diploma	Sursee		

© Bentham / VII



ERSTE HILFE

FÜR MENSCHEN MIT LETZTER HOFFNUNG



WWW.MSF.CH
PK 12-100-2

